



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Auch die Dorfpost feiert mit ...

Das Redaktionsteam freut sich, Ihnen die erste Ausgabe der „Dorfpost“ im Jubiläumsjahr vorlegen zu können. Wir haben uns viel vorgenommen und möchten die sechs Ausgaben dieses Jahres mit attraktiven und unterhaltenden Spezialseiten und –berichten sowie mit einigen Neuerungen bereichern.

In jeder Ausgabe stehen zwei Seiten der „Dorfpost“ den Hendschiker Schulkindern sowie deren Lehrer/innen zur freien Gestaltung zur Verfügung. Sie werden uns mit unterschiedlichen Beiträgen ihre Sicht auf das Jubiläumsjahr und auf unser Dorf in Wort und Bild aufzeigen. Wir können ganz sicher auf interessante, witzige und vielleicht auch verblüffende Reportagen gespannt sein.

Auch das Dorfpostteam wird im 2010 Spezialbeiträge zum Festjahr verfassen. In verschiedenen Themenbereichen (Brauchtum, Bevölkerung, Wirtschaft, Natur usw.) wollen wir unser Dorf und seine Bevölkerung mit sechs Reportagen beschreiben. In der aktuellen Nummer liegt

der Fokus auf dem Hendschiker Brauchtum, d.h. dem Eieraufleset, das am 11. April nach 40jährigem Unterbruch wieder durchgeführt werden soll.

Desweiteren wollen wir Ihnen das Dorf auch bildlich näher bringen. So werden wir in jeder Dorfpostausgabe zwei Fotos (Detailaufnahmen) aus dem Dorf veröffentlichen. Kennen Sie unser Dorf so gut, dass Sie uns sagen können, wo die Aufnahmen entstanden sind? Dann machen Sie doch mit bei unserem Fotowettbewerb oder schicken Sie uns gleich selber ein Fotorätsel aus Hendschiken ein! Dies sind einige „Highlights“ der sechs Ausgaben im 2010. Wir hoffen, dass Sie sich mit uns auf das Jubiläumsjahr im Dorf und in Ihrer „Dorfpost“ freuen.

P.S. Auf keinen Fall verpassen: Dopolino, setzt seinen scharfsinnigen und pointierten Bericht über die Entstehung unseres Dorfes in dieser und in den folgenden Ausgaben fort.

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstelle Dottikon
Mitteldorfstrasse 3, 5605 Dottikon

IN DIESER AUSGABE

Firmenportrait Delikatessen Paradies	4
850 Jahre Henschiken Spezialbeiträge	6
Aus der Schule	12
Aus der Schulpflege	14
Personenportrait Christian Sprenger	16
Aus den Vereinen	18
Aus der Verwaltung	22
Baubewilligungen	25
Ein besonderer Dank	26
Veranstaltungen & Termine	28

IMPRESSUM

Herausgeberin |
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@henschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Aus der Verwaltung
Cornelia Räber (Rä) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Ulli Iten (It) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 07. Mai 2010

Redaktionsschluss |
Freitag, 23. April 2010



AKTUELL

Das Dorfpost-Abo: das perfekte Geschenk für Henschiker Liebhaber!

Neu ist es Ihnen möglich unsere „Dorfpost“ als Abo zu verschenken! Die Dorfpost beinhaltet Informationen rund um das Dorf Henschiken, die Schule, die Vereine und die aktuellsten Veranstaltungen, d.h. genau das Richtige für Bekannte, Freunde oder für „alte“ Henschikerinnen und Henschiker, die das Dorf kennen und lieben und die stets über das Neuste informiert sein wollen! Ein Jahresabo für sechs Ausgaben kostet Fr. 30.00 (inkl. Versand).

Wenn Sie interessiert sind an diesem „etwas anderen Geschenk“, so melden Sie sich telefonisch oder schriftlich bei der Gemeindeverwaltung:

Tel. 062 885 50 80

email: verwaltung@henschiken.ch

Redaktionsteam Dorfpost
c/o Gemeindeverwaltung
Schulweg 3
5604 Henschiken

Einladung zum Waldhütten-Arbeitstag vom 24. April 2010 (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: Samstag, 8. Mai 2010)

Am Samstag, den 24. April 2010, findet der schon zur Tradition gewordene Waldhütten-Arbeitstag statt. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Sie bringen gute Laune und etwas Arbeitswillen mit und wir sorgen für eine reichhaltige Verpflegung.

Weitere Auskünfte erteilt der Hüttenwart Kurt Zobrist, Tel. 062 891 61 42 oder 076 586 61 42 (vorgängige Anmeldung erwünscht damit die Arbeiten auf verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt werden können und ausreichend Proviant vorhanden ist!).

WIE GUT KENNEN SIE HENDSCHIKEN?

(It) Hendschiken feiert - ein ganzes Jahr lang! Neben den vielen verschiedenen Spezialbeiträgen, die Sie sofort an dem Logo „850 Jahre - hendschiken - hand in hand“ erkennen können, haben auch wir von der Redaktion uns etwas Besonderes für Sie ausgedacht:

Wie gut kennen Sie Hendschiken?

Für jede Ausgabe des Jubiläumsjahres haben wir zwei Fotos ausgewählt, die einen Bildausschnitt von markanten „Bau- oder Naturwerken“ aus dem Dorf enthalten.

Rätseln Sie mit und erkennen Sie das „Gesamtbild“!

Die Auflösungen finden Sie jeweils in der folgenden Ausgabe der Dorfpost.

Die richtige Antwort senden Sie bitte bis zum jeweils nächsten Redaktionsschluss an:

Redaktionsteam Dorfpost
c/o Gemeindeverwaltung
Schulweg 3
5604 Hendschiken
email: verwaltung@hendschiken.ch

Am Ende des Jubiläumsjahres winken drei tolle Hauptgewinne, die wir unter allen richtigen Einsendungen mittels Los ermitteln.

Wir freuen uns auf viele Zuschriften!

Ihr Redaktionsteam

Fotorätsel Nr. 1



Fotorätsel Nr. 2



FIRMENPORTRAIT

Delikatessen Paradies

(Rä) Seit Mitte November hat das Gourmetherz ein neues Domizil. Nun muss man nicht mehr in die nächstgrössere Stadt, um spezielle Köstlichkeiten zu besorgen, denn auch bei uns in Henschiken werden Delikatessen gross geschrieben.

Angrenzend an die Hugo Dubno AG, nahe dem Bahnhof Henschiken, wurde im letzten Jahr ein Delikatessengeschäft angebaut. Die optimale Lage an der Strasse zwischen Dintikon und Lenzburg bietet willkommene Werbung und macht mit dem schön dekorierten Eingang Lust einzutreten.

Ich bin auf der Suche nach einem passenden Geschenk für eine Arbeitskollegin, die mich zu einem feinen Nachtessen eingeladen hat. Etwas Spezielles sollte es sein und etwas, das sie in der Küche gebrauchen kann, denn ihre Leidenschaft ist das Kochen. Als ich das Delikatessen Paradies betrete, bin ich tatsächlich im Paradies gelandet. Meine Augen wandern über die schön präsentierten Produkte und nach einem ersten Rundgang ist mir klar, ich bin am richtigen Ort für das Geschenk an meine Arbeitskollegin. Ein kleines Töpfchen aus Glas hat es mir angetan: Hibiskusblüten, eingelegt in Sirup. Eine Blüte, die man in den Sekt legen und anschliessend noch essen kann. Das muss auf alle Fälle in meinen Geschenkkorb, ob ich es wirklich verschenke oder für mich behalte ist noch nicht klar. Die freundliche Bedienung kennt sich mit Lebensmitteln und ihrer Verarbeitung aus und steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Frau Jacqueline Karpf und Frau Manuela Streit bilden zusammen mit Frau Pascale Neff das dreiköpfige Team, welches an den drei Verkaufstagen für die Kunden da ist. Frau Neff von der Hugo Dubno AG hat das Projekt und den jetzigen Laden initiiert; es ist sozusagen ihr Baby. Das Muttergeschäft, die Hugo Dubno AG verkauft Delikatessen in grossen Mengen an die Gastronomie. Die Nachfrage von Privatpersonen, welche Delikatessen in kleineren Portionen kaufen wollten, stieg, und ein eigener Verkaufsladen war naheliegend. Mitte November war es dann soweit, das Delikatessen Paradies öffnete erstmals seine Türen. Ein Grundsortiment, bestehend aus frischen Delikatessen wie Gänse- und Entenleber, Lachs, Fleisch etc. und verschiedenen Ölen, Essig, Gewürzen, Reis und Honig, steht in den Verkaufsregalen. Im Sommer gibt es auch ein grosszügiges Grillsortiment, welches das Herz des Fleischliebhabers höher schlagen lässt. Natürlich sind das alles keine gewöhnlichen Produkte, welche man auch in einem herkömmlichen Laden erhält, sondern alle sind mit einer gewissen Eigenart oder mit einem speziellen Verfahren hergestellt. Auf Kundenwünsche kann ganz besonders gut eingegangen werden, so kommen immer neue Pro-



dukte ins Sortiment und das Angebot verändert sich stetig. Was bei den Kunden ganz gut ankommt verrät mir Frau Neff. „Das sind kleine, vorgeschnittene Portionen Lachs oder Thunfisch im Sesammantel. Die Kundschaft muss keine Hemmungen haben und darf bei uns auch gerne einfach nur schauen“.

Auch das Delikatessengeschäft orientiert sich stark nach den Jahreszeiten und bald schon kommen die ersten Pilze in den Laden. Die Hugo Dubno AG ist einer der drei grössten Pilzimporteure der Schweiz und somit kommen ca. Mitte März die ersten Morcheln in den Laden. Gefolgt von Eierschwämmen, Steinpilzen und Körbchen mit gemischten Pilzen. Dann gleicht der Laden einer moosigen Waldlichtung. Ich stelle mir den Duft vor und greife zu der Alternative: ich lege ein Päckchen getrocknete Steinpilze in meinen Einkaufskorb.

Das Delikatessen Paradies hat auch Produkte aus verschiedenen Ländern im Angebot, so zum Beispiel asiatische Spezialitäten oder auch ein grosses Sortiment mit Pasta und Olivenöl aus Italien. Die schön verpackten Geschenkkörbe kann man in verschiedenen Preisklassen kaufen. Ein italienischer Pastakorb mit gemischten Teigwaren und einem speziellen Rezept ist sicher an jedem Geburtstag ein willkommenes Geschenk. Diese gibt es schon fertig zusammengestellt im Geschäft oder man wählt die Produkte, die man gerne möchte, selber aus und lässt sie dann dekorativ verpacken.

Wenn ich meinen Korb so betrachte sind da schon einige Köstlichkeiten zusammen gekommen. Meine Arbeitskollegin wird Augen machen! In Zukunft kann sie ihre Gaumenkreationen mit Blattgold oder Silber schmücken oder mit Salz aus dem Himalaya verfeinern. Ihr Salat ist mit Himbeeressig gewürzt und ich bin jetzt schon gespannt wie die Hibiskusblüte in meinem Sekt schmeckt. Wenn Ihnen jetzt schon das Wasser im Mund zusammenläuft, schauen Sie doch einmal auf der Homepage des Delikatessen Paradies vorbei und lassen sich inspirieren.

www.delikatessenparadies.ch



Delikatessen Paradies

Industriestrasse 11, 5604 Hensschiken

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 15-19 Uhr

Samstag 9-15 Uhr

DOPOLINO



Im Auftrag der Redaktion berichtet Dopolino in 4 Etappen von der Entwicklung unseres Dorfes. Die Fakten sind historisch schon belegt, aber er lässt um den wahren Kern auch seine Fantasie spielen.

Mina, rett Di

Manchmal weiss unsereiner grad nicht mehr so richtig, wo ihm der Kopf steht. So auch meine Mina. Erinnern Sie sich? Mit ihr musste ich auf den Lenzburger Hübel, um das Schloss bauen zu helfen. Klartext: Steine klopfen musste ich wochenlang. Die Oberen nannten es Frondienst, für mich war es ein Hohndienst, und sicher kein Lohndienst. Und sackgefährlich war es auch, sag ich Ihnen. Die Steine wurden nämlich mit ganz primitiven Seilzügen nach oben gehievt. Buckelte doch meine Mina da gerade wieder eine Ladung heran, riss ein Seil und ich konnte nur noch rufen: „Mina rett Di!“ Meine Initiative hatte meiner Mina das Leben gerettet; man sagte zäntume, ich hätte damit eine Mina-rett-Initiative ergriffen, und das nur wegen diesem blöden Lenzburger Türmchen!

Nun, das Schloss stand und die Vornehmen liessen es sich gut gehen. Auf den Martinstag „durften“ wir Hühner aufs Schloss bringen. Den Herren von Hallwil gehörte ein Teil meines Ackerlandes, die wollten manchen Sack Korn, das fromme Kloster Muri bestand pickelhart auf 36 Eiern und zwei Hühnern. Dumm und dämlich zahlten wir uns mit diesen Abgaben. Niemand kam draus, es hiess einfach: „Das isch eso“, man zeigte uns ein altes Schreiben „Da stehts“, es war lateinisch geschrieben und uns kam es ziemlich spanisch vor.

Anno 1415 hörte man in unserer Gegend plötzlich Berner

Dialekt, man hätte gwüss denken mögen, es würde ein Gotthelf-Film gedreht. Es war aber kein Film, denn die Berner hatten live den ganzen Aargau erobert, und zwar so diffig, dass man kaum glauben konnte, dass das die Berner gewesen wären. Ab jetzt hockten die Gnädigen Herren von Bern auf der Lenzburg, und zwar eine halbe Ewigkeit, die dauerte bis 1798.

Die Taliban von Lenzburg

Pssst, kommen Sie ein bisschen näher, das Folgende ist nicht für jedermanns Auge bestimmt:

Wir waren in Hendschiken schon nicht die Frommsten; wir gingen zwar jeden Sonn- und Feiertag in die Kirche nach Staufen. Jä, Sie, nach Staufen, und das ohne Walking-Stöcke! Hin und zurück, denn wir gehörten zur Kirchgemeinde Staufen. Das gab immer so einen Durst, aber wir hätten Gott gwüss nicht trinken wollen vom Bünzwasser, also nahmen wir lieber Brönntswasser oder Mustum, saure Moscht.

Irgendwann hiess es plötzlich, wir seien jetzt reformiert. Ui ui ui, jetzt begannen andere Zeiten. In Lenzburg gab es jetzt das Chorgericht. Da mussten wir antraben, wenn wir ohne Erlaubnis getanzt hatten. Oder zu laut gesungen. Oder geflucht. Oder wenn wir auf einer Bank heftig charisiert hatten, und dann dieses Bankgeheimnis doch bekannt wurde. Oder wenn einer von uns seinem Gschpusi ein so schönes Schmuckstück vermacht hatte, dass eine von den vornehmen Lenzburger Weibern neidisch wurde und uns beim Chorgericht einklagte. Oder eine Frisur zu gäch war. Ich sag Ihnen, das war so was von talibanmässig. Eifach wäge jedem Seich musste man vors Chorgericht. Die Richter selber waren nicht etwa Chorknaben; von einem sagte man, er laufe jedem jungen Hühnchen nach, bei uns nannte man ihn deswegen Hühnerwadel.

Henschiker Widerstand

Und wissen Sie, was uns Henschiker saumässig freute? Im April 1625 musste nämlich die Frau des Henschiker Untervogts (Gemeindeammann) wegen ungebührlichem Verhalten vor dem Chorgericht erscheinen. Da kamen sie aber an den Falschen! Ihr Ehemann begleitete sie nämlich und sagte vor dem Chorgericht, die Chorherren sollten nicht so scheinheilig tun, sie seien etwa gar nicht besser. Da wurde er aber, wie es im Protokoll vom 14. Oktober 1625 bis heute nachzulesen ist, „gewaltig ghudlet“ und zu 10 Gulden Busse verurteilt. Und wissen Sie, was der Protokollschreiberling weiter notierte, der Frechdachs?: „Der schöni Undervogt samt seiner tugendsamen Frau ziert die Gmeind zu Henschiken wie ein Esel einen Rossmärit.“ –

Jo gwüss, wir hattens nicht immer leicht. Aber wir wussten auch nichts anderes. So gingen die Monate und Jahre ins Land. Es gab Jahre, da wollte es überhaupt nicht regnen; und dann kam die Bünz wieder hoch daher, dass einem angst und bang wurde. Die Hausierer und heimkehrenden Söldner berichteten uns von Pest, Erdbeben in Basel. Und im Entlebuch hätten sich die Bauern gewehrt mit Mistgabeln gegen die Ausbeutung der Obrigkeit. Aber denen hätten es die Mächtigen schon ausgetrieben. Es muss schon einmal gesagt sein: Vergessen Sie die Sprüche von uralter Demokratie. 99% der Eidgenossen hatten nach dem Rütlichschwur nichts zu sagen und nichts zu beissen, ausser ins Gras irgendwo in Morgarten, Murten oder Marignano. Es rumorte und gärte zäntume. Vom grossen Chlapf, der sich daraus ergab, will ich dann aber nächstes Mal brichten.

Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten sind durchdachte Lösungen gefragt, im privaten wie im öffentlichen Bereich. Ihr kompetenter Partner: Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



EIERAUFLESET

Ein alter Brauch

(SV) Beim Eieraufleset handelt es sich um einen alten Brauch, bei welchem ein Wettstreit zwischen zwei Parteien, von denen eine den „Leser“, die andere den „Läufer“ zu stellen hat. Dem „Leser“ fällt die Aufgabe zu, eine bestimmte Anzahl Eier einzusammeln und in ein aufgespanntes Tuch zu werfen. In der gleichen Zeit muss der „Läufer“ eine vorgegebene Wegstrecke (z.B. ins Nachbardorf) laufen.

Jedes Dorf, welches das Eieraufleset kennt, hat auch eigene Traditionen entwickelt, so dass jedes Fest etwas anders gestaltet wird. Vor allem die verkleideten Gestalten (Stechpalmenblätter, Hobelspäne, Strohkleider, verschiedene Tierfiguren, Cowboy, Edelmann usw.), welche mit ihrem Herumtollen und ihren Spässen die Zuschauer unterhalten, sehen in jedem Dorf wieder anders aus und lassen sich wohl auch nur aus ihrer Herkunft heraus erklären.

Was wird symbolisch dargestellt?

Über den Ursprung des Eieraufleset gibt es viele verschiedene Theorien. Für die einen handelt es sich um einen Wettstreit zwischen zwei jungen Burschen um die Gunst einer Frau, die sich weder für den einen noch für den anderen entscheiden kann. Eine anders lautende Theorie besagt, dass es sich bei dem Wettkampf um einen symbolischen Kampf zwischen dem Winter (Läufer) und dem Frühling (Leser) handelt. Zu dieser Theorie würden die Eier, als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit sowie das Vertreiben des Winters mit dem Schlagen der Schweineblasen passen.

Mit Sicherheit handelt es sich um einen sehr alten Brauch, der im Aargau noch in den Gemeinden Dintikon, Auenstein und Effingen durchgeführt wird.

EIERAUFLESET IN HENDSCHIKEN

Vorbereitungen: „Gägele“

Ein paar Tage vor dem grossen Fest ziehen die sog. „Gägelibueben“ (junge Burschen aus dem Dorf, welche das typische Gackern der Hühner imitieren) durchs Dorf von Haus zu Haus, um Eier oder auch einen „Eierbatzen“ zu erbetteln. Es braucht nämlich genau 111 Eier und da es sich um eine zerbrechliche Ware handelt, nimmt man gerne noch ein paar zusätzliche Eier mit. Zeigt sich da der eine oder die andere von der knausrigen Seite, so findet er anderntags einen Haufen Spreu vor der Haustür.

Der Eieraufleset-Morgen

Am Eieraufleset-Sonntag (Weisser Sonntag) muss das Hasenpaar schon frühmorgens mit dem Velo in die umliegenden Dörfer fahren, um alle Passanten sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Ammerswil, Lenzburg, Othmarsingen usw. ans Eieraufleset in Hendschiken einzuladen. Mit lautem Glockengeläut, aber auch mit Plakaten wird auf das grosse Ereignis aufmerksam gemacht.

Das Fest beginnt ...

Am Nachmittag holt die Musikgesellschaft aus Othmarsingen die verkleidete Gesellschaft (nur junge Burschen aus dem Dorf, keine Frauen) ab und begleitet sie auf einem Umzug durch das Dorf. An diesem Umzug nehmen zwei Gruppen teil: Die traditionellen Figuren des Hendschiker Eierauflesets (Strohmann, Herr und Frau Hase, „d'Häx mit der Scheese“, der Cowboy, der Edelmann, der Mexikaner, der Zigeuner und verschiedene Tiere, wie Affe, Bär, Löwe, Esel, Eisbär usw.) und eine Anzahl vermummter Gestalten, die allerlei Schabernack treiben. Den Abschluss des Umzuges bildet ein geschmückter Wagen, der von den „eingefangenen“ jungen Burschen des Dorfes gezogen wird und auf welchem, je nach Motto, ein Aufbau angebracht ist.

Vor dem Gasthof Bären (später dann auf dem Schul-

hausplatz) ist inzwischen eine Reihe von 111 Eiern im Abstand von 30 cm ausgelegt worden. Das erste Ei ist ein gefärbtes, dann folgen neun weisse Eier, dann wieder ein gefärbtes, so dass 99 rohe weisse sowie 12 gefärbte und gekochte Eier parat liegen. Jedes Ei wird auf ein Häufchen Spreu gelegt, damit ja keines zu Schaden kommt.

Erst kurz vor dem Start zum eigentlichen Wettrennen wird per Losentscheid festgelegt, wer von den beiden „Weissen“ die Laufstrecke zu absolvieren hat und wer die Eier auflesen muss!

Nun treten die Hauptpersonen, d.h. die zwei „Weissen“ ihren Wettkampf gegeneinander an: Der eine läuft nach Dintikon und wieder zurück während der andere in der Zwischenzeit die weissen Eier auflesen und in das am Ende der Eierreihe aufgespannte Leintuch werfen muss. Mit jedem Ei muss er die Eierreihe einmal hin- und einmal zurücklaufen. Je geschickter er wirft, d.h. je weniger Fehlwürfe er macht, desto weniger muss er laufen, da er nämlich pro daneben geworfenes Ei die Strecke einmal „leer“ zu laufen hat. Der Leser wird auf seinem über 100maligen Hin und Her abwechselungsweise vom Edelmann und vom Zigeuner begleitet, welche die vorwitzigen Zuschauer mit ihren „Söblotere“ (getrocknete und aufgeblasene Schweinsblasen) zurückdrängen und so für freie Bahn sorgen. Die farbigen Eier werden nach und nach von dem Hasenpaar eingesammelt und an die Zuschauenden verschenkt!

In der Zwischenzeit spurtet der Läufer, begleitet vom Cowboy auf seinem Pferd (später dann von einem Velofahrer) nach Dintikon zum Gasthof Bären, wo er ein „Grosses“ oder einen „Halben“ trinken muss, dann geht's zurück nach Henschiken. Am Dorfeingang wird er abgeholt und zum Festplatz begleitet. Es wird gemunkelt, dass man auch schon mal versucht hat, den Läufer etwas zu „bremsen“, damit am Schluss der Eierleser (d.h. die Symbolfigur für den Frühling) und nicht der Läufer

(d.h. Symbolfigur für den Winter) den Wettstreit für sich entscheiden kann!

Auf dem Festplatz findet dann im Anschluss an den Wettlauf bei Tanz, Essen und Trinken das Eierauflesen seinen Abschluss.

Der „Eierfrass“

Am Samstag nach dem grossen Dorffest findet schliesslich noch der sog. „Eierfrass“ statt. Zu diesem Anlass sind alle aktiv am Geschehen beteiligten jungen Bur-schen gemeinsam mit ihrer Freundin oder einer guten Bekannten eingeladen. Falls jemand „solo“ am Anlass teilnehmen will (oder muss...), so hat er eine „Busse“ zu bezahlen und der Spott aller ist ihm für einen Abend lang sicher!

Dem Namen des Anlasses entsprechend, gilt es nun die noch „ganzen„ Eier zu verspeisen und es werden Wetten abgeschlossen, wer wohl am meisten Spiegeleier vertilgen kann..... Der Rekord soll bei beachtlichen 24 Stück liegen!



Eierauflesen 1966

Berühmte Persönlichkeiten im 850 Jahre alten Hendschiken! Wer bin ich?



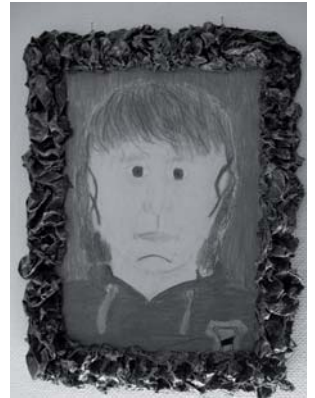
01. T _ _ _ L _ _ _ _



02. J _ _ G _ _ _ _



03. M _ _ _ _ S _ _ _ _



04. B _ _ _ _ P _ _ _ _



05. J _ _ _ _ H _ _ _ _



06. T _ _ _ L _ _ _ _ _



07. S _ _ _ _ F _ _ _ _



08. S _ _ _ _ Y _ _ _ _



09. M _ _ M _ _ _ _ _



10. M _ _ M _ _ _ _



11. N _ _ S _ _ _ _ _



12. A _ _ _ _ N _ _ _ _



13. T _ _ Z _ _ _ _ _



14. A _ _ P _ _ _



15. S _ _ F _ _ _



16. S _ _ _ Z _ _ _ _ _



17. M _ _ _ _ Z _ _ _ _ _



18. S _ _ Z _ _ _



19. S _ _ T _ _ _



20. C _ _ _ _ R _ _ _ _



21. L _ _ _ _ O _ _ _ _



22. S _ _ _ R _ _ _ _



23. E _ _ B _ _ _ _ _ _

Die Schülerinnen und Schüler (3. und 4. Klasse) von Frau Mirjam Kägi haben sich in kunstvoll gestalteten Bildern selbst porträtiert. Erkennen Sie die Mädchen und Buben? Falls Sie Hilfe benötigen, so finden Sie diese auf Seite 28.

AUS DER SCHULE

Liebe Henschikerinnen und Henschiker

Das Redaktionsteam der Dorfpost Henschiken ermöglicht es mir, ab dieser ersten Ausgabe im Kalenderjahr 2010 aus der Schule zu berichten. Das mache ich sehr gerne. In Henschiken steht die Schule schön im Zentrum der Gemeinde. Sie hat auch eine zentrale Aufgabe – alle Kinder auf ihrem Bildungsweg vom Kindergarten bis zur 5. Klasse zu unterrichten und zu begleiten. Von dieser Arbeit möchten wir Ihnen erzählen.

Zum Einstieg einige Fakten: In Henschiken gehen total 72 Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse in die Schule. 10 Lehrpersonen unterrichten hier: Eine gute Mischung aus alt bewährten und neu dazu gekommenen Lehrpersonen. Dies sind:

De Bais	Amrey	Klassenlehrerin 1. und 2. Klasse
Gysi	Sabine	Englischlehrerin
Häusler	Roland	Klassenlehrer 5. Klasse
Kägi	Mirjam	Klassenlehrerin 3. und 4. Klasse
Koch	Monika	Lehrerin Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten
Schatzmann	Elsbeth	Kindergartenlehrperson
Stengl	Doris	Lehrerin Musikgrundschule
Stettler	Silvana	Kindergartenlehrperson und schulische Heilpädagogin
Van Oudheusden	Francisca	Kindergartenlehrperson
Wietlisbach	Elsbeth	Lehrerin Textiles Werken und für Deutsch als Zweitsprache in der Schule

Ich bin seit dem 1. April 2009 Schulleiterin in Henschiken. Meine Aufgabe ist es die Schule zu führen und den Alltag auf administrativer wie auf qualitativer Ebene zu leiten. Unsere Schulsekretärin heisst Conny Renold.

Bis zum nächsten kleinen Bericht!

Herzliche Grüsse, Kathrin Potratz (Schulleiterin)

Herzlichen Dank – liebe Henschiker!

Viele bunte, glitzernde CD's leuchteten uns am 10. Dezember 2009 aus dem Adventsfenster des Schulhauses entgegen. Mit Begeisterung sangen Ihnen unsere Schüler Lieder vor.

In den Wochen zuvor haben sie fleissig geübt. Im ganzen Schulhaus wurde fröhlich musiziert. An der Adventsfenstereröffnung durften die Schüler voller Stolz ihre CD verkaufen.

Fr. 815.00 sind so zusammen gekommen. Diesen Betrag spendete die Schule dem Kinderheim Brugg.

Die Heimleitung des Kinderheimes reagierte freudig auf die Überweisung der Spende. Sie schrieb uns: „Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Wohlwollen unserem Kinderheim gegenüber schätzen wir sehr. Zeigen Sie uns damit auch, dass Ihnen das Wohl unserer behinderten und nicht behinderten Kinder sowie unserer Institution am Herzen liegt“.



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

⏏
⏏

062 885 0 885

www.haefeli-ag.ch

In Hendschiken ist das Mützenfieber ausgebrochen!

Im Textilen Werken nähten wir vor den Sportferien fleissig Mützen.

In der 1./2. und 3. Klasse nähten wir sie von Hand.



Ab der 4. Klasse konnten wir die Mützen mit der Nähmaschine nähen. Das ging viel schneller.



Schaut! Alle tragen ihre selbst genähten Mützen.



Elsbeth Wietlisbach

AUS DER SCHULPFLEGE

Ressorterteilung Schulpflege, Amtsperiode 2010/2013

Maya Bally Frehner Präsidentin	Führung Schulleitung, Kommunikation, Öffentlichkeits- arbeit, VASP und Kreisschulen, Zusammenarbeit Behörden u. Kanton, Schulentwicklung, Informatik, Krisen- und Konflikt- management, Sonderschulung, Rechtsfragen
Markus Küng Vizepräsident	Aufgabenhilfe, Disziplinarwesen, Sporttag, Schulordnung, Zweck- verband Sprachheilschule
Karin Frey-Brunner	Aktuarwesen/Archiv, Elternmit- arbeit, Musikschule, Protokollfüh- rung
Beda Haefely	Finanzen/Budget, Infrastruktur, Organisation Anlässe, Papier- sammlung
Daniela Hunziker- Gurzeler	Gesundheitswesen, Qualitätsma- nagement, Volksbibliothek

Die Bibliothek ist umgezogen

Die Volksbibliothek Hendschiken ist während den Sport-
ferien in grössere Räumlichkeiten umgezogen.
Über 3000 Bücher und 500 Non-Books (CD's, Musikkasset-
ten und Hörbücher) haben ihren Platz am neuen Stand-
ort eingenommen. Ab sofort befindet sich die Bibliothek
im Untergeschoss der Turnhalle.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:

Montag: 19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr

In den Schulferien:

Montag: 19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: geschlossen

In der nächsten Dorfpost werden wir Sie mit Fotos und
Berichten über weitere Einzelheiten informieren.



SCHMID

Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial

Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge,
Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge,
Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten

Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

WALDSPIELGRUPPE UHU, OTHMARSINGEN

Spielstunden im Wald...bei der Waldspielgruppe UHU

„Es isch Mäntig und mer send z'mezt em Wald.
Ob d'Sonne schiint oder de Räge fallt.
Das esch eus glich, macht eus nüd us.
Hauptsach mer send verruse und händ's lässt!
Mer gsehnd Bäum und Pilz und vellecht de UHU
Aber hoffentlech kei wilde Bär !!“ – „Wwwrähh...!“
Mit lautem Geschrei toben die Kinder davon und schon beginnt das Abenteuer Waldspielgruppe. Während Yael und Pascal uns ihre kleinen Hände geben, streiten sich Clara und Florian darüber, wer jetzt unsere Hündin an der Leine führen darf. „Lueg mol do wohnt doch de Muulwurf!“, voller Stolz zeigt uns Nils den Erdhügel. Auf unserem Weg wird der Baumstamm zum Turngerät und als Baumtelefon benützt. Unser gemütlicher Waldplatz ist erreicht und schnell das Feuer entfacht. Clemens will jetzt eine Säge und Severin packt sich ein Seil. „Ich muess go bisle!“ ruft Camilla. Während die mit Speck gefüllten „Waldschnecken“ auf dem Rost gebacken werden, spielen die Kinder in der Asthütte oder an der Nussbahn...
„Z'vier!“ laut ruft Kevin die Kinder herbei. Im Waldsofa geniessen wir das feine Essen, lachen und schwatzen und fühlen mit allen Sinnen das Leben in der Natur. „No e Gschicht bitte!“ – „Jo und no es Speli mache!“ Die Zeit läuft uns fast davon und bald schon packen wir unsere Rucksäcke mit vielen neuen Eindrücken. Glückliche und dreckig rufen uns die Waldkinder zum Abschied zu: „Tschü-üss Sandra und Carine, tschü-üss Arwen!“ - „Wuff!“



Waldspielgruppe UHU, Othmarsingen:

Montag 13h30 – 16h30

Dienstag 8h45 – 11h15

Waldwerkstatt, Othmarsingen:

Frühjahr-Sommer Freitag 13h30 – 16h30

für Kinder von Kindergarten bis und mit 2. Klasse

Kontakt:

Sandra Biswas 062 896 10 74 oder

Carine Roth c.roth@bluemail.ch

Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten | Dachfenster
Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989 **M. Häusermann**  5703 Seon / 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 / 079 568 27 08
www.mhausermann.ch



PERSONENPORTRAIT

Christian Sprenger

(LK) Langsam wird es Frühling – die Temperaturen liegen nicht mehr im eisigen Minusbereich, fein zeichnen sich an Ästen und Zweigen die ersten Anzeichen von Blätterknospen ab und es scheint, als ob Mutter Natur nach einem langen Schlaf sanft erwacht und Väterchen Frost seine sieben Sachen zusammenpackt. Frühling symbolisiert in vielen Kulturkreisen Aufbruchzeit und Neuanfang.

Neuanfang – ein Wort, das gut ins Leben von Christian Sprenger passt. Vor rund einem Jahr zog er von Lenzburg in unser kleines Dorf Hendschiken.

Christian Sprenger ist jemand, der sich schon oft in neuen und unbekanntem Situationen zurechtfinden musste. Seien es die vielen Ortswechsel, die berufliche Reise nach Indien oder andere zahlreiche Reisen in ferne Gebiete – Herr Sprenger passte, wie ein Chamäleon seine

Farbe, sich selbst dem Umweltwechsel an.

Bei etwas war sich Herr Sprenger jedoch schon als Kind im Klaren: welchen Beruf er einmal ausüben möchte. Schon als „chliine Chnopf“ träumte er davon, sich sein Einkommen als Elektromechaniker zu erarbeiten. Mittlerweile arbeitet Herr Sprenger als Projektleiter. Ihm liegt das logische Denken und er schätzt den durch den Beruf bedingten Kontakt und Umgang mit den vielen verschiedenen Leuten, mit denen er es täglich zu tun hat.

Christian Sprenger ist aber nicht nur in der Welt der Elektronik tätig, er ist auch Vertreter der Partei BDP im Grossrat. Das Interesse für das politische Geschehen unseres Landes war schon immer vorhanden bei ihm – doch richtig entfacht wurde es erst durch die Wahl von Bundesrätin Widmer-Schlumpf und die damit verknüpften Auswirkungen. Schlussendlich fand Herr Sprenger seine politischen Interessen in der daraufhin gegründeten BDP wieder, die er seit 2009 im Grossrat tatkräftig vertritt.

Werte wie Familienleben, Toleranz und Akzeptanz sowie die Möglichkeit, zu reisen und somit an persönlichen Erfahrungen zu gewinnen, sind wichtige Bestandteile in seinem Leben.

Durch und durch ist er ein Familienmensch – er geniesst ruhige Stunden voller Gemütlichkeit gemeinsam mit seiner Partnerin und lässt in seiner Freizeit gerne seinem handwerklichen und gärtnerischem Geschick freien Lauf. Um glücklich zu sein, braucht Herr Sprenger keinerlei materiellen Dinge – vielmehr geniesst er es mit engen Freunden, seiner Familie oder seiner Lebenspartnerin ausgelassene Momente zu erleben.

Herr Sprenger beschreibt sich als offen, direkt, tolerant und überaus reisefreudig. Eine der prägendsten Reisen unternahm er nach Indien – ein Land voller Gegensätze und Kontraste. Und auch ein Land, das differenzierter



zur Schweiz nicht sein könnte. Zuerst stand Herr Sprenger unter Kulturschock, doch je länger er in Indien verweilte und je mehr er sich dessen Lebensphilosophien annäherte, desto mehr begann er sich für Indiens Sozialsystem zu interessieren. Tief beeindruckte ihn das Familienleben – jeder schaut auf seinen Nächsten und gibt, auch wenn dieser selbst nicht viel besitzt.

Reisen macht einen grossen Teil des Lebens von Christian Sprenger aus – doch auch wenn er es schätzt, immer wieder in fremde Kulturen einzutauchen, so geniesst er es immer wieder, nach Hause zurückzukehren. Das freundliche Dorfleben, die Geborgenheit und Gemütlichkeit unseres Landes schätzt er und diese fehlen ihm auf weiten Reisen. Zu Hause tankt Herr Sprenger Kraft und sammelt sich, um weitere Reisen vorzubereiten. Nach China oder Amerika soll's gehen – die Herausforderung, mit einem beliebigen Fahrzeug quer durch ein unbekanntes Land zu reisen, reizt ihn. „Es gibt immer einen Weg, der sich auftut“, sagt er überzeugt.

Gerade durch das viele Reisen liegt Toleranz Christian Sprenger am Herzen - dass man möglichst ohne Vorurteile auf unbekannte Personen zugeht. „Finden Sie, dass in der Schweiz genügend Toleranz vorhanden ist?“, frage ich und bin ehrlich gespannt, wie seine Antwort ausfallen wird. „Nein – manchmal fehlt es den Schweizern an Toleranz. Die Angst vor dem Unbekannten ist immer noch gross.“

Mit dieser Antwort hätte ich nicht gerechnet – sie überrascht mich, vor allem weil sie von grosser Ehrlichkeit zeugt und nicht beschönigend wirkt. Ich versuche mir daraufhin einen Menschen vorzustellen, der es vermag Herrn Sprenger zu beeindrucken und eine Faszination auf ihn ausübt. Nach einiger Überlegung antwortet Herr Sprenger, dass dies wohl keine prominente Persönlichkeit sei, vielmehr beeindrucke ihn ein langjähriger Freund, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, ein eigenes Unternehmen

zu gründen. Menschen, die Ziele vor den Augen haben und diese nicht eher loslassen, ehe sie jene nicht erreicht haben – das seien Menschen, die er zutiefst bewundere. Doch müsse er auch anmerken, dass es eine der besten Zeiten seines Lebens war, als er die Möglichkeit hatte, ungezwungen und unverplant, geradezu ziellos in die Tage und Wochen hinein zu leben. Er war damals 22 Jahre alt und auf Grund gesundheitlicher Probleme war es für ihn nicht möglich, im gewohnten Alltagsrhythmus weiter zu arbeiten. In dieser, eigentlich schweren Zeit, unternahm er viel mit Freunden, die dank ihres Studiums lockere Tagesabläufe hatten und ihn immer mal wieder besuchen konnten. So eine grenzenlose Freiheit, wie damals, hätte er nie wieder in seinem Leben gehabt.

Wenn Christian Sprenger jemanden einen Rat mit auf den Lebensweg geben könnte, so wäre es wohl dieser: „Man soll sich selbst treu bleiben, in jeder Situation, und der Manipulation keine Chance geben.“

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Sprenger, dass er sich die Zeit für ein Interview genommen hat und dieses ehrlich und offen bestritt.

Ich wünsche Ihnen eine herrliche Frühlingszeit und alles Gute auf Ihrem beruflichen, politischen, aber auch persönlichen Weg!

apotheke mühlehof	<i>Parkplatz ohne Umweg.</i>
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

AUS DEN VEREINEN

Natur- und Vogelschutzverein Henschiken

Generalversammlung 2010

Ein tiefverschneites Waldhaus erwartet die Teilnehmenden der Generalversammlung des NVSVH. Dank der Vorarbeiten von Kurt Zobrist ist es im Haus angenehm warm. In einer Schweigeminute gedenken wir nochmals dem im letzten Vereinsjahr verstorbenen Walter Suter. Unser Vermögen bleibt trotz Investitionen stabil, da wir bei der Durchführung der 1. August-Feier einen Zustupf in die Vereinskasse erhielten.

Viele Vereinsanlässe hat er besucht, viele Ideen in unser Vereinsleben eingebracht und umgesetzt, 12 Jahre war er im Vorstand, jetzt macht er einem neuen Mitglied Platz. Wir ernennen Roland Hofmann zu unserem Ehrenmitglied. Neu in die Führung unseres Vereines dürfen wir Anita Schär aufnehmen.

850-Jahr-Feier und Kleinstrukturen sind unsere Schwerpunkte im nächsten Vereinsjahr. Liebe Henschikerinnen

und Henschiker, bis am 31. März könnt Ihr Euch melden für den Kleinstrukturen-Wettbewerb. Unser Ziel ist das Erstellen von 85 neuen Versteck- und Sonnenplätzen für Klein- und Kleinsttiere auf unserem Gemeindebann. Diese dienen auch dem Vogel des Jahres 2009, dem Gartenrotschwanz, als Jagdgebiet. In unserem Biotop wurde die Geburtshelferkröte heimisch, trotzdem soll diese Idylle im Wald nicht zum Tummelplatz werden.

Ein grosser Teil der 27 Anwesenden erklärt sich bereit, an der 850-Jahr-Feier unseres Dorfes mitzuhelfen. Da die Paldauer zur Unterhaltung aufspielen werden und auch sonst viele Aktivitäten geplant sind, möchten aber alle auch als Festbesuchende teilnehmen. In diesem Sinne, liebe Henschikerinnen und Henschiker, reserviert Euch das erste Juli-Wochenende für die Jubiläums-Veranstaltung.

Herbert Flück



strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

Männerriege

Generalversammlung 2010

Theo Wipf darf zu seiner letzten Generalversammlung als Präsident der Männerriege 19 Mitglieder und vier Gäste begrüßen. Marcel Frei und Bernd Scheele werden als neue Aktivmitglieder aufgenommen. Nach grosszügig gesponserten Vereinsanlässen ist unser Vereinsvermögen etwas geschrumpft. Als neuer Präsident wird Fredy Käser und als technischer Leiter Martin Gehrig gewählt. Theo Wipf wird weiterhin als Aktuar tätig sein.

Er hat uns für zwei Eidgenössische, zwei Kantonale, zwei Regionale, vier Kreisturnfeste und einen Männerturntag fit getrimmt. Er hat die Anlässe „Schnellster Hendschiker“ und Volleyball-Event ins Leben gerufen, er hat in etlichen OK's mitgeholfen und Reigen einstudiert, er hat viele Stunden und Tage für das Turnerleben investiert. Röbi Dünki wird mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Für unser bevorstehendes Vereinsjahr steht die 850-Jahr-Feier der Gemeinde Hendschiken im Mittelpunkt der Aktivitäten. Das liebeliche Dorf im unteren Bünztal wird wachgerüttelt. Dafür werden die Paldauer und weitere attraktive Unterhaltungsmöglichkeiten sorgen. Eierauflesen, Jubiläum und Turnerabend stehen im Zeichen des Geburtstages unseres Dorfes. Wir erklären uns einstimmig bereit, an den Festivitäten mitzuhelfen und möchten auch genügend Freizeit haben, um mitzufeiern.

Die Nachfrage nach Geschirr-Ausmietungen hat erfreulich zugenommen. Ein 850-Jahr-Weinglas, welches noch kreiert werden müsste, könnte das Angebot an Geschirr erweitern. Ob es zustande kommt oder nicht, die bevorstehenden Anlässe werden wir als Helfer oder Festbesucher geniessen.

Herbert Flück



TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Das Restaurant Jägerstübli in Hendschiken offeriert für Pensionierte an jedem ersten Mittwoch im Monat ein Menu:

Suppe

Salat oder Gemüse

Schnitzel paniert oder Rahmschnitzel

Pommes oder Teigwaren

Preis: Fr. 16.50

Auf Ihren Besuch freut sich Rolf Lüscher mit Team (Tel: 062 891 21 85)

KULTUR PLUS+ HENDSCHIKEN

kultur **plus**⁺
hendschiken

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENDSCHIKEN

Burn out

Stress

Wie weiter?

Marcel Bäni:

Wie viel Stress braucht der Mensch?

Gibt es auch positiven Stress?

Auf diese und ähnliche Fragen wird der erfahrene und bekannte Coach Marcel Bäni eingehen und in seinem Vortrag auf spannende und interessante Art wirksame Möglichkeiten zur Stressbewältigung aufzeigen.

**Freitag, 5. März 2010 um 19 30 Uhr
im Kirchenzentrum Hendschiken**

Das kultur **plus**⁺ hendschiken Team heisst Sie herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Dominique Baumann, Janine Baumann, Elisabeth Baumgartner, Ariane Zobrist

PRO SENECTUTE

Herbstsammlung 2009 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen um einen Beitrag angefragt. In Hendschiken ist die Haussammlung abgeschlossen, es wurde der fantastische Betrag von CHF 2'432 gesammelt! Nach wie vor ist das Postcheck-Spendenkonto 50-333-3 offen. Die Ortsvertreterin Frau Marlis Gloor bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Sammlerinnen Rösli Schüpfer und Marlis Moser für den grossen Einsatz. Zusammen mit der Ortsvertreterin haben sie sich für dieses fantastische Resultat sehr engagiert und enorm viel Zeit investiert. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Pro Senectute:

- berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich und diskret
- vermittelt verschiedenste Dienstleistungen, die das Leben im eigenen Zuhause bis ins hohe Alter möglich machen
- verfügt über ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen und Sportangeboten
- unterstützt mit Treffpunkten und Veranstaltungen den Kontakt unter älteren Menschen
- setzt sich für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ein

Bei Fragen und Anliegen steht die Pro Senectute Beratungsstelle in Lenzburg gerne zu Ihrer Verfügung. Telefon: 062 891 77 66 oder info@ag.pro-senectute.ch

Hier finden Sie unsere Bildungs- und Sportangebote: <http://www.ag.pro-senectute.ch>

CHLAUSCHLÖPFERGRUPPE

Adventsfenster 2009 / Vorschau Adventsfenster 2010

Die Chlauschlöpfergruppe Hendschiken bedankt sich bei allen, die auch im vergangenen Jahr die Tradition der Adventsfenster mitgestaltet haben sowie bei den unermüdlichen Besuchern, die den Bastlern mit ihrem abendlichen Besuch die Wertschätzung an ihrem Einsatz gezeigt haben. Selbstverständlich ist auch im Jubiläumsjahr „850 Jahre Hendschiken“ die Durchführung der Adventsfenster geplant. Es wird jedoch eine Änderung in Bezug auf die Zeit der „Fensteröffnung“ geben. Anstatt wie bisher bereits um 18.00 Uhr, werden die Fenster erst um 19.00 Uhr geöffnet (am 24.12. bleibt es bei 17.00 Uhr).

Für die Anmeldungen zuständig ist:

Frau Silvia Zobrist,
Schmittengässli 8,
5604 Hendschiken
Tel. 062 891 60 01

Chlauschlöpfergruppe Hendschiken



für Ihre Böden

Teppiche Bodenbeläge Parkett

**Teppich Gehrig
Bodenbeläge Parkett
Unterdorfstrasse 65
5703 Seon**



**Telefon 062 775 02 50
Natel 079 356 08 20
www.teppichgehrig.ch**

AUS DER VERWALTUNG

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag	08.30 - 11.30 und 14.00 - 18.30 Uhr
Freitag	geschlossen

Im Bedarfsfall können Termine ausserhalb der angegebenen Zeit vereinbart werden.

verwaltung@hendschiken.ch

Tel. 062 885 50 80 / Fax 062 885 50 85

Neuerungen bezüglich Schweizerpass

Passanträge können seit dem 01. März 2010 nicht mehr bei der Gemeindeverwaltung gestellt werden, sondern nur noch via Internet www.schweizerpass.ch oder via Telefon des kantonalen Passamtes: 062 835 19 28. Eine persönliche Vorsprache im Erfassungszentrum in Aarau ist unvermeidbar (Kantonales Passbüro, Bleichemattstrasse 1).

Neue Pässe sind ab sofort immer biometrisch und heissen „Pass 10“. Sie beinhalten einen elektronischen Chip (E-Chip) und Antenne. Neben den Personalien sind im Chip das Foto und zwei Fingerabdrücke gespeichert. Der neue Pass ist für Erwachsene zehn Jahre gültig, für unter 18-Jährige fünf Jahre. Er kostet Fr. 140.- für Erwachsene, Fr. 60.- für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Wird gleichzeitig eine (weiterhin nicht biometrische) Identitätskarte bestellt, so belaufen sich die Kosten dafür auf Fr. 148.- bzw. Fr. 68.-. Anfallende Portokosten sind zusätzlich zu bezahlen.

Nur wer lediglich eine Identitätskarte benötigt, stellt den Antrag dazu bei der Gemeindekanzlei. Dies bleibt nach heutigem Stand der Dinge noch bis Frühjahr 2012 so.

Im Notfall kann ein provisorischer Pass (Not-Pass) weiterhelfen. Nicht alle Länder akzeptieren ihn allerdings. Zudem kostet er mehr als ein normaler Pass. Denken Sie

also frühzeitig daran, das Vorhandensein und die Gültigkeit der notwendigen Reisedokumente zu prüfen. Planen Sie für die Beschaffung auf jeden Fall mindestens 14 Tage ein. Provisorische Identitätskarten gibt es nicht.

Die bisherigen Pässe behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Verlängerungen sind nicht möglich.

Ressortverteilung im Gemeinderat

Gemeindeammann Daniel Lüem

(Stv. ist Vizeammann Alfred Suter)

Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Steuern, Polizeiwesen, öffentliche Sicherheit, Raumplanung/Verkehr, Ortsbürger, Forstverwaltung/Jagd.

Vizeammann Alfred Suter

(Stv. ist Gemeinderat Heinz Seelhofer)

Bauwesen, Liegenschaften (inkl. Schulbauten), Elektrizität, Telecom, Strassen.

Gemeinderat Heinz Seelhofer

(Stv. ist Gemeinderat Herbert Flück)

Industrie, Gewerbe, Handel, Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Gewässer (Flüsse und Bäche), Wasserversorgung, Kanalisation/ARA, Waldhaus.

Gemeinderätin Sabina Vögtli

(Stv. ist Gemeindeammann Daniel Lüem)

Marketing/Information, Dorfpost, Kultur, Freizeit/Sport, Brandverhütung/Feuerwehr, Bevölkerungsschutz (Militär, ZSO/RFO), Friedhof.

Gemeinderat Herbert Flück

(Stv. ist Gemeinderätin Sabina Vögtli)

Bildung, Sozialwesen (inkl. Krankenpflege), Vormundschafswesen, Gesundheitswesen, Entsorgung und Umweltschutz.

Telefonnummern für den Notfall

Wasserversorgung	056 619 19 19 (Brunnenmeister, IBW Wohlen; Störungen, Schaden-Pikett 24 Std.)
AEW, Elektrizität	0800 85 08 08 (Störung im Stromnetz; Gefährdungsmeldungen)
Polizei	117 (bei Unfällen aller Art inkl. Umweltunfällen; Öl, Gülle, Gift usw.; Einbruch; Vandalismus
Feuerwehr	118 (Feuer, Hochwasser, Überschwemmung; Rückstau Kanalisation)
Sanität/Ambulanz	144 (Notfalltransporte ins Spital)
Rega (Rettungsflug- wacht)	1414 (Notfall- und Rettungsflüge)
Toxikologisches Zentrum	145 (bei Gifunfällen und Vergif- tungsverdacht)
SBB/Bahnpolizei	0800 117 117 (Störung des Bahnbetriebs; Gefährdungsmeldungen)
Todesfall: Was ist zu tun?	062 891 05 60 (Information, Organisation)

Hundekontrollmarke 2010

Seit Februar 2010 kann die Hundekontrollmarke für das Jahr 2010 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Gebühr beträgt Fr. 100.00. Hundehalter/-innen werden angewiesen, die Kontrollmarke bis spätestens 30. April 2010 zu beziehen. Nach Ablauf dieser Frist können fehlbare Hundehalter/-innen mit Bussen bis zu Fr. 500.00 bestraft werden.

Wir weisen darauf hin, dass das Tragen einer Hundekontrollmarke trotz des Mikrochips obligatorisch ist.



**Herzlich willkommen
zu exklusiven Vorteilen.**

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstelle Dottikon
Mitteldorfstrasse 3, 5605 Dottikon

RAIFFEISEN

Selbstablesung der Wasserzähler – Herzlicher Dank!

Die erstmalige Durchführung der Selbstablesung der Wasserzähler ist ein voller Erfolg geworden.

Über 90% aller Wasserzähler wurden mit den entsprechenden Werten korrekt und termingerecht gemeldet.

Bravo!

Der Beschluss, die Selbstablesung der Wasserzähler - vorerst versuchsweise - einzuführen, war also ein guter Entscheid. Die erfreulich hohe Rücklaufquote der korrekt ausgefüllten Meldeformulare bestätigt dies.

Über die definitive Einführung der Selbstablesung wird der Gemeinderat zusammen mit der IBW Technik AG, Wohlen (sie betreut unser weit verzweigtes Wasserversorgungsnetz und stellt die laufende Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser sicher), nach der nächsten Ableseperiode entscheiden.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für ihr positives Mitwirken in der Sache, denn nur dieses hat den Erfolg ermöglicht. Es ergeht darum ein herzliches Dankeschön an alle Eigentümerinnen und Eigentümer, alle Mieterinnen und Mieter sowie an alle Hilfspersonen, insbesondere auch an die hilfsbereiten Nachbarinnen und Nachbarn. Der Gemeinderat und die IBW Technik AG blicken zuversichtlich auf die nächste Ableserunde und freuen sich schon heute über das erneute Mitmachen aller Beteiligten.

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtstätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

Turnende Vereine: Eieraufleset mit Nebenveranstaltungen (Bar, Disco).

Samstag/Sonntag, 10./11. April 2010,
Schulhausplatz/Turnhalle

Turnende Vereine:

„Eierfrass“ (geschlossene Gesellschaft),
Freitag, 16. April 2010, Turnhalle

Veröffentlichung von Zivilstandsnachrichten

Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat den Gemeinden des Kantons Aargau per 17. Dezember 2009 mitgeteilt, dass Angaben zu Zivilstandsfällen der Einwohnerschaft, d.h. Geburten, Todesfälle, Trauungen und Eintragungen von Partnerschaften, wieder veröffentlicht werden dürfen, wenn die schriftliche Zustimmung aller betroffenen Personen dazu vorliegt.

Da das Redaktionsteam der Dorfpost die Rubrik „Zivilstandsnachrichten“ wieder sehr gerne in die Dorfpostausgaben aufnehmen würde, doch die aufwändige schriftliche Nachfrage nicht übernehmen kann, zählen wir auf Ihre Hilfe und Mitarbeit.

Senden Sie uns darum „Ihre“ Berichte, Fotos usw. bezüglich entsprechender Ereignisse (Geburt, Todesfall, Heirat, Partnerschaft) nach Zustimmung der Betroffenen selber ein und wir werden die Angaben in der jeweils folgenden Ausgabe publizieren.

Senden Sie Ihre Mitteilungen an: verwaltung@hendschiken.ch oder Redaktionsteam Dorfpost, c/o Gemeindeverwaltung, Schulweg 3, 5604 Hendschiken. Sie können die entsprechenden Angaben (schriftlich) auch direkt auf der Gemeindeverwaltung abgeben.



Immer in Ihrer Nähe!
056 678 8000

ISS NOTTER ISS Notter Kanalservice AG
KANALSERVICE 5623 Boswil
www.notterkanal.ch

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit November 2009 folgende Baubewilligungen unter Bedingungen und Auflagen erteilt:

- A. und G. Crescionini,
Lukarneneinbau in Wohnhaus,
Steinackerstrasse 8
- Hunziker Peter,
Bau Geräteschopf und Sitzplatzverglasung,
Steinacker 11, Parzelle 1082
- KAWE AG,
Abbruch Wohnhaus 169 und Garage,
Bau Hallenerweiterung,
Schwaresterstrasse 2
- HS Architektur AG/Pathmanathan N. und R.,
Bau Einfamilienhaus mit Garage,
Chriesiweg 2

Theo Michel GmbH
 Sanitär Heizung Spenglerei
 Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
 CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

 *E suberi Sach*
 Lüpold AG, Reinigungsdienst
 Hübelweg 17, 5103 Möriken
 Telefon 0628 870 870
 www.luepold.ch

- **Ablaufentstopfung**
- **Kanalarreinigung**
- **Kanalfestsuchen**
- **Schachtentleerung**
- **Trockensaugen**
- **Strassen-/Arealreinigung**
- **Kies absaugen**
- **Flachdachbekiesung**

Fahrschule
 R. Brunner
 5605 Dottikon
 079 / 300 93 34 

Auto Motorrad Motorboot

adferca

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.  Hypothekbank Lenzburg

www.hbl.ch

EIN BESONDERER DANK

20-jähriges Arbeitsjubiläum: Alois Heubacher

(SV) Der Gemeinderat gratuliert Alois Heubacher zu seinem 20jährigen Arbeitsjubiläum und wünscht ihm auch für die nächsten Jahre viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung seiner vielseitigen Tätigkeit.

Im Januar 1990 hat Alois Heubacher seine Arbeitsstelle bei der Gemeinde Hendschiken angetreten. Schulhausabwart, Gemeindearbeiter, Bauamtsmitarbeiter, Verantwortlicher für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften und Unterhalt der Aussenanlagen, Friedhofsgärtner, Ortpolizist, Lebensmittelkontrolleur, dies nur einige der Aufgabengebiete, die Alois mit seinem Stellenantritt übernehmen musste. Mit Engagement hat er sich in die verschiedenen Funktionen und Tätigkeiten eingearbeitet und erwies sich schon sehr bald als ge-

schickter Allrounder. Die Aufgaben haben sich in den vergangenen Jahren etwas gewandelt, neue Aufgaben sind dazugekommen, andere wiederum sind weggefallen. An Arbeit fehlt es jedoch nie, denn wenn im Winter auch das Rasenmähen wegfällt, so gilt es im Gegenzug den Winterdienst zu übernehmen und die Trottoirs vom Schnee zu befreien. Wenn bei der Kehrichtabfuhr ein Mann in den Ferien ist, so springt Alois ein und bei Grossanlässen wie z.B. dem Hendschiker Jugendfest wird auch nach 17 Uhr noch gearbeitet und das auch an einem Sonntag!

Wir danken Alois für seinen Einsatz!

Gemeinderat Hendschiken



80 Jahre Heiri Zobrist!

Heiri Zobrist wohnt seit 80 Jahren am Schulweg in Hendschiken. Viele Schülerinnen und Schüler hatten bis vor ein paar Jahren die Erlaubnis auf ihrem Schulweg ein Rübli als Zwischenverpflegung ab dem Wagen von Heiri zu nehmen. Mit dem Wegwerfen von Resten der Rübli oder gar ganzen Karotten stellte er diese gut gemeinte Offerte ein.

Kam er so zur Kehrichtabfuhr? Auf alle Fälle stieg er (1997) 67-jährig auf den Lastwagen der Firma Häfeli und half wöchentlich bei der Kehrichtbeseitigung. Als einmal auf einer Tour nach Aufnahme des Klärschlammes bei der Kläranlage im Brüggliacher die Kläranlage-Gülle aus dem Behälter des Kehrichtfahrzeuges auslief, machte er sich stark für eine Routenänderung, so dass die Kläranlage am Schluss der Tour bedient wurde. Es waren wiederum Kinder, welche seinen Einsatz dazu entfachten. Es kann aus seiner Sicht doch nicht sein, dass Kinder auf einer mit Klärschlamm bespritzten Strasse mit Kinderverlos

zirkulieren.

Nicht nur Kinder hat er zeitlebens gern gehabt und beschützt. Auch ein paar Jugendliche haben für den Übergang vom Schulleben in die Arbeitswelt die Hilfe von Heiri in Anspruch genommen und stiegen auch entsprechend seinem Vorschlag in einen Beruf ein. Noch heute kommen diese Jungs ab und zu bei ihm vorbei und fragen nach Tipps von ihm.



Und da ist auch noch Viktor Bruder. 28 Jahre lang hat Heiri als Beistand geamtet. Aber er hat dies nicht als Amt ausgeübt, sondern ist unserem 90-jährigen Dorforiginal Viktor immer beigestanden und hilft auch heute noch mit bei Kommunikationsschwierigkeiten.

Jetzt wird Heiri am 9. September dieses Jahres 80-jährig und wird die Kehrtafelabfuhr in jüngere Hände übergeben. Weiterhin wird er uns jedoch erhalten bleiben als Ordnungshüter und Helfer auf der Sammelstelle beim Schulhaus.

Eine grosse Bitte hat er an die Hendschiker Bevölkerung: „Haltet doch bitte die zahlreichen Daten der geöffneten Sammelstelle ein.“ Die hingestellten Säcke und weiteren Sachen muss er alleine immer zuerst verlesen und umschichten. Vor allem wird das PET nur in speziellen Säcken zurückgenommen. PET kann vor allem auch dort zurückgegeben werden, wo es gekauft wird.

Wir danken Heiri Zobrist für die zuverlässig ausgeführten Arbeiten und wünschen ihm und seiner Frau Ruth gute Gesundheit und Wohlergehen in unserem schönen Dorf.

Gemeinderat Hendschiken
Herbert Flück



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

5.	März	Turnverein: Wintermeisterschaft Volleyball Teil 2	
5.	März	Schützengesellschaft: Generalversammlung	Rest. Horner
5.-7.	März	Damenriege und Turnverein: Skiweekend	Lungern-Schönbühl
14.	März	Turnverein: Kantonales Unihockeyfinale	Laufenburg
20.	März	Natur- und Vogelschutzverein: Arbeitstag	
26.	März	Damenriege und Turnverein: Volley-Night	
7.	April	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
8.	April	Schule: letzter Schultag vor den Frühlingsferien	
10.	April	Schützengesellschaft: Jugendschnupperschiessen	Schützenhaus
10./11.	April	Turnende Vereine: Eieraufleset	
16.	April	Männerriege: Volleyball-Event	Turnhalle
24.	April	Arbeitstag Waldhaus (Reservetermin bei Schlechtwetter: 8. Mai)	Waldhaus
26.	April	Schule: Erster Schultag nach den Frühlingsferien	
28.	April	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	Ref. Kirchenzentrum
1.	Mai	Schützengesellschaft: 1. Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus
5.	Mai	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
7.	Mai	Damenriege und Turnverein: Kreiscup	Seon
7.	Mai	Männerriege: Waldhüttenhock (mit Frauen)	Waldhaus



- Ab 13.00 Uhr Festwirtschaft am Aussenstand
 Ausstellung der Eier des Kinderwettbewerbs
- 13.30 Uhr Beginn des Umzugs
- 14.00 Uhr Beginn des Eierauflesets auf dem Schulhausplatz, anschliessend Festwirtschaft in der Turnhalle mit Tanzmusik
- 17.30 Uhr Prämierung des schönsten Ei's
- 21.00 Uhr Ausklang des Eierauflesets

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Zobrist, Werner	88 Jahre	05.04.
Meier, Hans	87 Jahre	12.04.

Lösung von Seite 10/11: Berühmte Persönlichkeiten

01. Tanja Lupsan / 02. Joel Gruber / 03. Michelle Schär / 04. Brandon Plüss / 05. Janine Hurter / 06. Tanja Leuenberger / 07. Svenja Fischer / 08. Sherine Yehia / 09. Mike Meister / 10. Marco Moser / 11. Nadja Schneider / 12. Alexandra Nick / 13. Tina Zimmermann / 14. Andri Pieren / 15. Sina Frey / 16. Sarah Zimmermann / 17. Murielle Zobrist / 18. Sven Zobrist / 19. Simon Thomé / 20. Chiara Romano / 21. Leandro Oswald / 22. Silvan Rusch / 23. Elias Bertschinger